Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise. Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 38 — Dienstag, den 8. März 1932 — 50. Jahrgang

Regierungsmaßnahmen betreffend die Kohlenausfuhr

Einsetzung eines Kohlenkommissars — Schaffung einer Verkaufszentrale — Exportfonds

Warschau. Der polnische Handelsminister General Zarzycki kündigte am Sonnabend im Senat an, daß die Regierung die Absicht hat, demnächst einen Kriegskommissar für die Kohlenindustrie zu ernennen. Dieser Kohlenkommissar würde mit weitgehenden Vollmachten bezüglich der Kohlenförderung und des Kohlenhandels ausgestattet sein. Die Regierung will besonders die Kohlenausfuhr in der bisherigen Höhe unter allen Umständen aufrecht erhalten. In diesem Zusammenhang würde eine besondere Verkaufszentrale ins Leben gerufen werden, der die Gruben zwangsweise angehören müßten und die für einen Ausfuhrfonds einen Betrag von 2,50 Zloty je Tonne zu entrichten hätte. Der Kohlenkommissar würde ferner auch das Recht erhalten, die Verwaltung und Buchführung der einzelnen Gruben eingehend zu prüfen.

Generalstreik in ganz Polen

Warschau. Die Zentralkommission der polnischen Gewerkschaften hat beschlossen, zum 16. März alle Arbeiter und Angestellten zu einem eintägigen Generalstreik aufzurufen. Der Streik ist als ein Proteststreik gedacht gegen unsoziale Maßnahmen der polnischen Regierung, gegen die geplante Herabsetzung aller sozialen Leistungen und gegen das Vorgehen der Behörden gegenüber den Bergarbeitern.

Große Briefmarkenfälschungen in Polen

Warschau. Der Postminister Boerner führte am Sonnabend im Senat Klage über die großen Mengen von gefälschten Briefmarken, die sich im Umlaufe befinden und die Schwierigkeiten, den Fälschern auf die Spur zu kommen. So hätte beispielsweise ein sich im Ruhestand befindlicher hoher Militär für die Angabe eines Lagers von 5 Millionen falscher Briefmarken eine Belohnung von 100 000 Zloty gefordert. Ferner wies er darauf hin, daß sich in der letzten Zeit immer häufiger Konkurrenzunternehmen der Post aufmachen, die die Beförderung der Postsendungen von Briefen, ja sogar von Telegrammen, namentlich ins Ausland, für billigere Preise besorgen. Die Bekämpfung dieses Unwesens wird auch hier durch das mangelnde Verständnis der Oeffentlichkeit erschwert.



Der belgische Außenminister Hymans

wurde zum Präsidenten der außerordentlichen Vollversammlung des Völkerbundes gewählt, die sich mit der Beilegung des chinesisch-japanischen Krieges befassen soll.

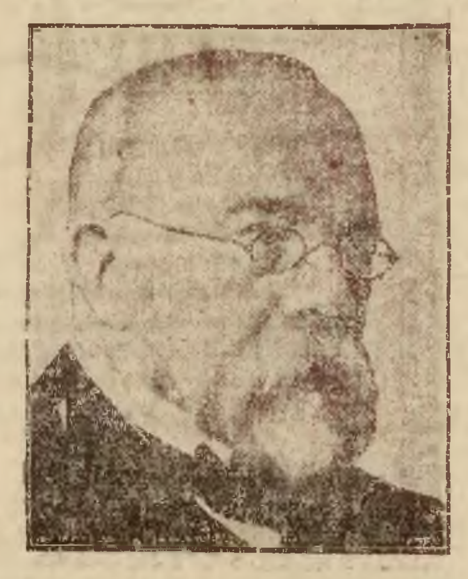
Vor grundlegenden Entscheidungen der Abrüstungskonferenz

Programm für den Hauptausschuß — Gleichberechtigung und Sicherheit

Genf. Die in den letzten Tagen fortgeführten vertraulichen Verhandlungen des Hauptberichterstatters der Abrüstungskonferenz, Benesch, mit den Abordnungen der Großmächte haben nunmehr Klarheit über die in der nächsten Woche beginnenden großen politischen Verhandlungen gebracht. Das Präsidium der Abrüstungskonferenz tritt am Montag zusammen, um die von Benesch ausgearbeitete Tagesordnung für den Hauptausschuß, den politischen Ausschuß und das endgültige Arbeitsprogramm der Konferenz anzunehmen, die dann am Dienstag dem Hauptausschuß vorgelegt werden.

Grundsätzliche Uebereinstimmung ist dahingehend erzielt worden, daß die Verhandlungen im Hauptausschuß mit den mit Kapitel 1 des Abkommensentwurfes zusammenhängenden Grundfragen der Abrüstungsfrage beginnen sollen. Dazu gehört die deutsche Forderung auf grundsätzliche Abrüstung und in unmittelbarem Zusammenhang damit Gleichberechtigung sämtlicher Mächte auf der Abrüstungskonferenz. Ferner wird in diesem Zusammenhang von französischer Seite die Erörterung der französischen Sicherheitswünsche gefordert. Es steht jetzt bereits fest, daß Mitte nächster Woche im Rahmen der Abrüstungskonferenz die entscheidenden politischen Verhandlungen über die deutsche Abrüstungs- und Gleichberechtigungsforderung und die französischen Sicherheitsvorschläge beginnen werden.

Botschafter Nadolny trifft am Montag vormittag in Genf ein und wird die Führung der deutschen Abordnung wieder übernehmen.



Zur Erinnerung an die Entdeckung des Tuberkel-Bazillus

Der berühmte deutsche Bakteriologe Robert Koch entdeckte vor 50 Jahren — am 21. März 1882 — den Tuberkelbazillus, den Erreger der Tuberkulose. In Anerkennung dieser Großtat der Wissenschaft und seines Wirkens zum Wohl der Menschheit wurde Robert Koch im Jahre 1905 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

Weiterer Vormarsch der Japaner

Tokio. Der Oberbefehlshaber der japanischen Truppen in Schanghai hat dem Kriegsminister telegraphisch mitgeteilt, daß sich die militärische Lage in Schanghai so zugespitzt habe, daß die japanischen Truppen Befehl zum Angriff erhalten müßten, da sonst die Chinesen eine Offensive unternehmen würden, um Tschapei und Wusung wieder zu gewinnen.

Moskau. Die Telegraphenagentur der Sowjetunion teilt mit, daß die japanischen Truppen am Sonnabend die 20 Kilometer-Zone bei der Verfolgung der chinesischen Truppen überschritten hätten. Das japanische Oberkommando bestätigte die Wiederaufnahme des Vormarsches. Mehrere japanische Panzerwagen seien trotz des Waffenstillstandes von den Chinesen durch Artilleriefeuer vernichtet worden.

Der Finanzausschuß des Völkerbundes und der Donaubund

Paris. Der Finanzausschuß des Völkerbundes ist am Sonntag in Paris unter dem Vorsitz des italienischen Vertreter Suvich zusammengetreten, um sich mit der Regelung der ungarischen und österreichischen Schuldenfrage zu beschäftigen und gleichzeitig gewisse Finanzfragen zu regeln, die Griechenland und Bulgarien betreffen. Man erklärt in französischen Kreisen, daß die Empfehlungen, die der Ausschuß formulieren wird, von dem französischen Plan für die Schaffung des Donaubundes beeinflußt werden und daß sie auf die Finanzlage der interessierten Länder nicht ohne Einfluß bleiben würden.

Ungarn und der Donaubundplan

Budapest. Wie halbamtlich gemeldet wird, hat Außenminister Walko sich am Sonntag zu kurzem Aufenthalt nach Rom, Genf und Paris begeben, um über Donaubundplan im Wege persönlicher Fühlungnahme nähere Aufschlüsse zu erhalten.

256 Arbeiter im Schneesturm vermißt?

Moskau. Nach einer Meldung aus Tiflis tobt im Kaukasus ein ungewöhnlich heftiger Schneesturm. Mehrere Brücken wurden zerstört. 256 Holzarbeiter, die in den Wäldern bei Lachmai tätig sind, werden vermißt. Man befürchtet, daß sie im Schneesturm umgekommen sind. Truppen sind aufgeboten worden, um die Vermißten zu suchen.

Aenderungen in der Invalidenversorgung

In der Sozialkommission des Sejms fand die Beratung des neuen Invalidengesetzes statt. Die Grundlage des Projekts bildete der sozialistische Antrag, der vor einem Jahr eingebracht wurde und dem Standpunkt des Invalidenverbands grundsätzlich Rechnung trug. Während der Beratungen im Unterausschuß brachte die Regierung weitgehende Zusatzanträge ein, die den Antrag in wesentlichen Punkten abänderten. Maßgebend für den Standpunkt der Regierung war die böse Finanzlage des Staates und die Notwendigkeit zu sparen.

Deshalb wurde die früher unbekannte Einteilung der Invaliden in drei Klassen vorgenommen, je nachdem sie ihren Wohnsitz in einer großen Stadt oder einem Industriezentrum, einer kleinen Stadt oder schließlich auf dem Lande haben. Für die kleinere Stadt sind die Renten um 12 Prozent niedriger angesetzt als für die große, für das Land sogar um 32 Prozent. Außerdem wird der Verlust des Rentenanspruchs bei anderweitigen Einnahmsquellen, die bisher nur die Invaliden der Stadt betraf, auch auf die auf dem Lande ausgedehnt. Diese Formulierung trägt eine jährliche Haushaltsersparnis von 20 Millionen ein.

Finanzvizeminister Starzynski vertrat die Auffassung der Regierung und wies auf die Vorteile hin, die den Invaliden geboten werden, wie z. B. die Möglichkeit einer neuerlichen Zuerkennung der durch die Teilungsstaaten in der Inflationszeit kapitalisierten Renten. Auch ukrainischen Militärpersonen, die im Unabhängigkeitskampf gegen Polen in den Jahren 1918/19 invalid wurden, können Renten gewährt werden.

Die Opposition wandte sich vor allem dagegen, daß auf Kosten der Invaliden Ersparnisse gemacht werden sollen und kritisierte auch das überstürzte Tempo der Erledigung des Projekts, das den Abgeordneten nicht die Möglichkeit gab, sich über die Abänderungen klar zu werden.

Abbau der Diäten des Sejmmarschalls abgelehnt

Die Geschäftsordnungskommission lehnte am Freitag den sozialistischen Antrag auf Herabsetzung der Gebühren des Sejmmarschalls ab. Dieser Antrag, der mit den letzten Vorfällen im Sejmplenum im Zusammenhang steht, verlangte die Herabsetzung der Diäten, die ungefähr das Vierfache der Abgeordnetendiäten ausmachen, von der Höhe von 4000 Zloty auf die Hälfte.

Der Referent des Regierungsblocks, Terlikowski, plädierte für die Ablehnung des Antrages, weil die Diäten des Marschalls immer höher gewesen seien als die der Abgeordneten. Sein Parteigenosse Sicinski beantragte die Ablehnung ohne Diskussion, weil der Antrag nicht sachlich begründet sei und Tendenzen zeige, die den „guten Glauben“ der Antragsteller fraglich erscheinen lassen. Dagegen wandte sich der Abg. Stronski und kündigte für seine Fraktion Stimmenenthaltung an, falls über solcherlei Anträge abgestimmt würde. Nichtsdestoweniger wurde der Antrag Sicinskis angenommen. Daraufhin gab der Sozialist Pużak die Erklärung ab, daß seine Fraktion zum Zeichen des Protestes gegen diese Einseitigkeit an den weiteren Kommissionsberatungen nicht mehr teilnehmen werde.

Ablehnung des „numerus clausus“

Die Bildungskommission des Sejms stimmte gegen den vollsparteilichen Antrag auf Einführung des „numerus clausus“ an den Universitäten, der in erster Linie gegen die Juden gerichtet war, um die Zahl der jüdischen Studenten; die bei den Medizinern ein Drittel, bei den Juristen mehr als die Hälfte ausmacht, herabzudrücken. Mit den Stimmen des Regierungsblocks, der Sozialisten und Juden kam der Antrag zu Fall.

Laurahütte u. Umgebung

Emil Regulla's Heimfahrt. Am gestrigen Sonntag wurde der Ende vergangener Woche im 53. Lebensjahr verschiedene Friseurmeister Emil Regulla zur ewigen Ruhe gebettet. Wie beliebt der Dahingeschiedene bei der Bevölkerung von Siemianowitz war, bewies die äußerst zahlreiche Beteiligung an der Beerdigungsfeierlichkeit. Die Friseur-Zwangsinnung, der katholische Gesellenverein mit ihren Fahnen und noch andere Vereine begleiteten ihr verstorbenes Mitglied zum Grabe. Hochw. Pfarrer Scholz widmete dem Verstorbenen zu Herzen gehende Abschiedsworte. Am Grabe sang der Laurahütter Kirchenchor. Emil Regulla lebt nicht mehr, doch wer ihn kannte, wird ihn nicht vergessen können. Möge ihm die Erde recht leicht sein. m.

Unglücksfall. Auf der ul. Mickiewicza stürzte infolge Glätte der in Siemianowitz wohnhafte Franz Klos und verletzte sich erheblich am linken Bein und Brustseite. m.

=o= **Selbstmordversuch.** Die 18jährige Johanna Borowka von der ul. Matejki Nr. 20 in Siemianowitz, versuchte sich dadurch das Leben zu nehmen, daß sie eine größere Menge Sodalauge trank. Sie wurde in das Hüttenlazarett eingeliefert. Ihr Zustand ist nicht lebensgefährlich. Unglückliche Liebe soll die Achtzehnjährige zu der Tat getrieben haben.

=o= **Schwachsinnige springt aus dem 2. Stockwerk.** Die 34jährige Messek sprang aus dem Fenster ihrer im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung auf der ul. Koscielna 15 in Siemianowitz, wobei sie einen Bruch der Wirbelsäule erlitt. Die M. war schwachsinnig und hat die Tat in einem Anfall von Schwermut begangen. Sie wurde in das Knappschaftslazarett eingeliefert.

=o= **Wer ist der Verlierer?** Auf dem Wege von der ul. Sienkiewicza nach der ul. Katowicka in Siemianowitz ist eine Brieftasche mit Geld gefunden worden. Dieselbe kann in der Sakristei der St. Antoniuskirche abgeholt werden

=o= **Betriebsratswahl auf den Richterschächten.** Die diesjährige Betriebsratswahl auf den Richterschächten und dem Baingowschacht in Siemianowitz findet am 19., 20 und 21. März stattt.

Diebstahl. Dieser Tage erbrachen bisher unbekannte Täter den Stall der auf der ul. Srokowiecka 6 in Georgshütte wohnhaften Valeska Klose und entwendeten aus diesem ein Schwein und 9 Hühner. Der Schaden, der der Besitzerin entstanden ist, ist recht beträchtlich. m.

=o= **Vokal- und Instrumentalkonzert der „Liedertafel".** Dem musikliebenden Publikum von Siemianowitz steht wieder ein besonderer Kunstgenuß bevor. Wie wir hören, bereitet die „Liedertafel Laurahütte" ein Schumann-Brahms-Konzert vor, wobei gemischte Chöre sowie Klavierwerke der genannten Komponisten zum Vortrag gelangen. Als Solistin ist Frau Eva Ebner-Robert gewonnen worden. Die Künstlerin wird u. a. die Papillons op. 2 von Rob. Schumann, sowie die Ballade op. 118 und die Rhapsodie op. 79 von Joh. Brahms spielen. Die Leistung von Frau Ebner-Robert hat bei ihrem bisherigen Auftreten eine äußerst günstige Beurteilung erfahren. So schrieb z. B. das „Neue Wiener Journal" unterm 19. 11. 1931: „Die Künstlerin verrier große Musikalität und verfügt über eine sauber ausgefeilte Technik." Die Aufführung findet am Sonntag, den 3. April, abends 6 Uhr, in der Aula der deutschen höheren Privatschule statt. Eintrittskarten sind zu 3,00, 2,50, 2,00 und 1,50 Zloty vorgesehen. Der Vorverkauf wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Der Reinertrag des Konzertes ist für den Arbeitslosenhilfsfonds bestimmt. Jeder, der Freude an edler klassischer Musik hat, wird von den Darbietungen befriedigt werden. Es versäume daher niemand, sich den Tag zum Besuch des Konzertes freizuhalten.

Chorkonzert der „Freien Sänger". Der „Freie Gesangverein" Siemianowitz, bereitet ein Chorkonzert vor, welches am Sonntag, den 3. April zur Aufführung gelangen wird. Wir weisen schon heute auf diese Konzertveranstaltung hin und bitten, sich diesen Termin hierfür reservieren zu wollen. m.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck und Verlag. „Vita", nakład drukarski. Sp. z ogr. odp. Katowice. Kościuszki 29.

Die oberschlesischen Boxmeisterschaften

Nach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Polizeiinspektors Jesiorski, der insbesondere darauf hinwies, daß Wieczorek seinen 199 Kampf bestreitet und als Vorbild eines guten Amateursportlers gelten muß, nahmen die einzelnen Kämpfe nachstehenden Verlauf.

Papiergewicht: Jarzombek (Schwientochlowitz) — Hand (06 Myslowitz). Der Schwientochlowitzer ist ein für die Zukunft vielversprechender Boxer, er besitzt ein gutes Auge und versteht es im rechten Moment seine wirkungsvollen Schläge anzubringen. Dreimal schickte er seinen Gegner bis 6 bezw. 8 zu Boden. Sein Punktsieg wurde von dem Publikum mit großem Applaus entgegengenommen.

Fliegengewicht: Pawlici (B. K. S. 29) — Golomb (Slavia). Nach einer ausgeglichenen ersten Runde ging Pawlica energisch aus sich heraus und sicherte sich so einen knappen aber wohlverdienten Punktsieg.

Bantamgewicht: Milic (B. K. S. 29) — Lempa (Slavia). Obwohl Lempa vielversprechend anfing, in der ersten Runde im Schlagwechsel mitging, mußte er später sehr viel einstecken und kam nur dank seiner großen Härte über die Runden seinem Gegner nur einen hohen Punktsieg überlassend.

Federgewicht: Langer (06 Myslowitz) — Nita (Orzegow). Der Kampf wurde in der dritten Runde zugunsten des Orzegowers, der sehr hart aber viel mit der offenen Hand schlug vom Ringrichter gestoppt. Für den Meistertitel ist Nita aber noch lange nicht reif.

Leichtgewicht: Zachlod (B. K. S.) — Bialas (Slavia). Wie vorauszusehen war, stand dieser Kampf, der in einem sehr flotten Tempo durchgeführt wurde, auf einem sehr hohen Niveau. Bialas konnte selten die Linke seines Gegners vermeiden, griff dessenungeachtet immer wieder an, was schließlich das Punktgericht dazu bewog, ihm den Sieg zuzusprechen. Der Glücklichere wurde in diesem Kampf der Meister.

Weltergewicht: Gruszka (B. K. S.) — Lizurek 1 (Orzegow). Viel technische Feinheiten konnte man bei diesem Kampf nicht sehen. Nach zwei ausgeglichenen Runden holte sich der Kattowitzer in der dritten Runde durch linke Gerade und rechte Kopfhaken kleine Vorteile. Unverständlicherweise gab das Kampfgericht Lizurek den Sieg.

Mittelgewicht: Wieczorek (B. K. S.) — Kurka (Orzegow). Zum fünften Mal konnte sich in diesem Kampf der Kattowitzer hintereinander den Meistertitel holen. Seine größere Routine machte sich in jeder Runde bemerkbar, trotzdem er sehr verhalten kämpfte. Erst in der dritten Runde drehte er etwas mehr auf und holte sich die notwendigen Punkte.

Halbschwergewicht: Wystrach (Polizei) — Galus (06 Myslowitz). Hier wäre es bald zu einer großen Ueberraschung gekommen. Zum allgemeinen Erstaunen liefert der Myslowitzer dem schlagstarken Wystrach eine ausgeglichene erste Runde. Zu Beginn der zweiten Runde wird er aber von Wystrach mit einem Aufwärtshaken erwischt, der ihn sichtlich mitnimmt. Statt nun in Doppeldeckung zu gehen, verliert er das Vertrauen zu sich selbst und gibt den Kampf auf, was das Publikum stark enttäuschte.

Schwergewicht: Wocka (06 Myslowitz) kam kampflos zu seinem Titel. Er ist neben Wieczorek der zweite Teilnehmer der vom vergangenen Jahr den Titel behält.

Eishockey.

Bielitz-Bialaer Eislaufverein — Hockeyklub Laurahütte 2:1 (1:0, 1:0, 0:1).

Ende vergangener Woche gastierten di Laurahütter Eishockeyisten zum ersten Male in Bielitz wo sie dem Bielitzer Eislaufverein gegenübertraten. Wider Erwarten verloren die Einheimischen dort knapp mit 2:1. Hätten die Laurahütter in den ersten Dritteln denselben Kampfgeist an den Tag gelegt wie im letten, so wäre ihnen der Sieg nicht zu nehmen gewesen. Zu spät tauten die Einheimischen auf und es gelang ihnen in den letzten Minuten durch Sytiko das Ehrentor zu schießen.

Kolpingbrüder im Zeichen der Wohltätigkeit. Die Not unter den Arbeitslosen steigert von Tag zu Tag. Unmöglich können die Familien von den geringen Beihilfen ihr Dasein fristen. Um den Aermsten der Armen zur Hilfe zu kommen, haben verschiedene Vereine den Plan ins Auge gefaßt, durch diverse Veranstaltungen, Geldmittel für diesen Zweck flüssig zu machen. Der Kath. Gesellenverein Siemianowitz, ist mit einer solchen Wohltätigkeitsveranstaltung am Sonntag abend in die Oeffentlichkeit getreten. Mit der Wahl des Schauspiels „Die Hubertus-Mühle" machte der veranstaltende Verein einen guten Griff. Für die Amateure war es wirklich nicht leicht, diese zum Teil schwierigen Rollen wahrheitsgetreu wiederzugeben. Wider Erwarten entledigten sich die Spieler ihrer Aufgabe in glänzender Weise. Besonders hervorgehoben muß die Leistung des Hubertus-Müllers werden. Die schwierige Rolle lag in guten Händen des alten „Praktikers" Bürgelt. Auch Frl. Philip als dessen Frau, verstand es, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Heiterkeit in das sonst tragische Stück brachte Feist sen. der den „Sonnen-Wirt" machte. Die Pausen wurden durch Musikstücke der vorzüglichen Berg- und Hüttenkapelle Benk ausgefüllt. Dem Schauspiel gingen zwei wohlgelungene „lebende" Bilder voraus, die das Leben sowie den Tod Pater Kolpings wiedergaben. Im allgemeinen veranstaltete der Kath. Gesellenverein wieder einmal einen Abend, der vielen noch lange Zeit in guter Erinnerung verbleiben wird. m.

Wohltätigkeitsaufführung. Die Marianische Jungfrauenkongregation der St. Antoniuskirche Siemianowitz, veranstaltet am kommenden Sonntag, den 13. März, abends 7½ Uhr, im Generlichschen Saale eine Wohltätigkeitsaufführung. Zur Aufführung gelangt: „Das Bild auf dem Berge", Volksstück in 6 Aufzügen. Die Eintrittspreise sind: 1. Platz 2 Zloty, 2. Platz 1,50 und Stehplatz 0,50 Zloty. Der Vorverkauf findet bei M. Kostka, ulica Sobieskiego, statt. m.

Aus dem Friseurgewerbe. Die schlesischen Friseure beschäftigten sich in einer ihrer letzten Sitzungen u. a. mit der Frage über die Lehrlingszüchterei im Friseurgewerbe innerhalb des Bereichs der Wojewodschaft Schlesien. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß entgegen den geltenden Bestimmungen der Gewerbeordnung verschiedene Handwerksmeister und selbst. Handwerker aus Sparsamkeitsgründen statt Gehilfen, billige Lehrkräfte in ihren Betrieben beschäftigen. In dieser Angelegenheit wurde eine sofortige Neuregelung veranlaßt. Zum Schluß wurde eine Resolution verfaßt, mit welcher in der nächsten Zeit eine besondere Delegation sich zur Wojewodschaft begeben soll. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 8. März.

1. Messe zur hl. Veronika auf die Intention der Viktoria Guzy.
2. Messe für verst. Johann Domzoll.
3. Messe für verst. Georg Hintringer, Marie Romahn und Verwandte beiderseits.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 8. März.

6 Uhr früh: für eine kranke Person.
6,30 Uhr: mit K. für verst. Robert Wzatek.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 8. März.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: und 16,40: Schallplatten. 17,35: Sinfoniekonzert. 20,15: Volkstümliches Konzert. 22,10: Konzert alter Meister. 22,55: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Schallplatten. 14: Vortrag. 15,15: Flugwesen. 16,40: Schallplatten. 17,35: Sinfoniekonzert. 20: Vortrag. 20,15: Konzert. 22,50: Tanzmusik.